

Abschrift aus dem Schöppenbuch I Hirschfelde (vollständig)
GB Zittau Nr. 715 im Staatsarchiv Dresden, Seite 8 a, 1. Absatz
Satzzeichen fehlen im Original, unleserliches in ()

Item noch Xsti geborth tawsenth iiij Hund't yn dem syben unnd
newnzigestenn iore ist kommen vor unß richt unnd scheppen
dyß stath hyrsveld, mit name, jorge grewlich dy zeyth richt,
brocoff schrotter dy zeyth burger meyster, Hanß ludwigg,
matz eysenstenn, Hanß meysner, Hanß ayn, simon grosse, merten
pfluck, alleß geschworne scheppenn : Uasßel von nüchtwitz,
gesundeß leibes, mit wol bedochtem unte freyen gutten willen,
und alda vor unß ob genannt richter unnd scheppenn vor
gehegeter banck, uff gegeben dem gestrengenn unnd festem
jorge von gyrsdorff itzut zu seytendorff wonhafftigk, ym unnd
seyn (erben) iij hund't (zeymsche) guld', daß her dy noch seynem
tode, wo her ane leibes erbe abe gyng, daß sy d' mergenannte
jorge von gyrsdorff mit seynen (erben) habenn, bald genissenn,
bestzenn un gebrauchenn zal, vor aller mennerlich ()
vn gehmd't salch vff gobe ist vor krefftigk vnd mechtigk ()
vorlauth (zol) .

Abschrift aus dem Schöppenbuch Niederoderwitz (auszugsweise)
GB Zittau Nr. 672 im Staatsarchiv Dresden, Seite 84 a - 85 b

Anno 1663, den 22. Aprillis verkaufen weyl. Christoff Anders
nachgelassene Erben Garten 3 Ruten neben des alten George
Wagners 3 Ruten an Sohn Matthes Anders, 16o Zitt M ..
Lossagen weyl. Christoff Anders nachgelassene Wittibe ..
und ausgedinge für die Mutter

Martini 1665 bis Martini 1669 zahlt Matthes Anders an Weil.
Christoff Anders Erben 5o Zitt M , davon Jacob Nichterwitz
9 1/2 Zitt M ; Adam Hanisch, Hanß und Christof Nichterwitz zu-
sammen 12 Zitt M ; Matthes Kintzel 3 Zitt M ; der Mutter
2 Thl. und 2 Zitt M ; der Obrigkeit wegen der Mühlschweine
1 Thl. 6 Pfg.; für Matthes Anders Aussatz 2o Zitt M abgerechnet.

Anno 1673, den 23. Octobris, Lossage Weil. Christoff Nichter-
witz nachgelassene Erben ihrem Stieffbruder Matthes Anders,
nach ihrer allerseits Sel. Mutter Absterben, Alß Adam Hanischs
Ehefrau Anna zu Oberoderwitz, Hans Nichterwitz, Christoff
Nichterwitz, Jacob Nichterwitz je 1o Zitt M, sagen die Erben
Ihren Stieffbrüder nun los und ledig....

Zusammengestellt und abgeschrieben
Dresden, den 25. 8. 1981

x) Schreibfehler (?), muß wohl
Christoff Anders heißen.

Wolfgang Ludwig

Erich Pröwig

8801 Eckartsberg bei Zittau, 20. März 1976.
Geschw.-Scholl-Straße 57.

Herrn

Karl Herbert Schmidt,
08 München 70,

Zielstattstraße 143.

Empf. 9.4.76

Sehr geehrter Herr Schmidt!

Sie werden schon lange auf eine Nachricht von mir gewartet haben, und ich bitte um Entschuldigung, daß ich mich nicht eher gemeldet habe.

Ich habe jetzt einige Monate lang die älteren Kirchenbücher von Hirschfelde bei mir gehabt und neben anderen Forschungen auch die Eintragungen herausziehen können, die sich entsprechend Ihrem Brief vom 18.1.1975 von den Eltern und weiteren Vorfahren des am 10. März 1819 in Hirschfelde geborenen Friedrich Ernst Stöcker finden ließen.

Ablichtungen der Kirchenbucheinträge sind mir leider nicht möglich, weil dafür die technischen Voraussetzungen fehlen (ein mir zugänglicher Apparat läßt nur Ablichtungen von einseitig beschriebenen losen Blättern, aber nicht aus Büchern zu). Ich gebe deshalb nachstehend die gefundenen Einträge im möglichst buchstabengetreuen Wortlaut wieder, wobei es sich zunächst ausschließlich um Auszüge aus dem Kirchenbuch von Hirschfelde bei Zittau handelt.

Abgesehen von Erläuterungen in Einzelfällen ist grundsätzlich zu bemerken, daß die Kirchenbücher ab 1800 tabellarisch für Taufen, Trauungen und Bestattungen geführt sind, während in der vorangegangenen Zeit die Eintragungen zusammenhängenden Text aufweisen. Zur Kirchengemeinde Hirschfelde gehören die eingepfarrten Dörfer Dittelsdorf, Rohrau und Rosenthal, die in unterschiedlichen Schreibweisen und Abkürzungen erscheinen; gelegentlich sind auch die Ortsteile "in der Scharre" und "auf der Lähde" erwähnt. Die oft vorkommende Bezeichnung "im Stetel" oder abgekürzt "im St." bedeutet "im Städtchen Hirschfelde". Im Jahre 1720 muß die Kirchengemeinde Hirschfelde von einer Epidemie heimgesucht gewesen sein, die eine ungewöhnlich große Zahl von Sterbefällen zur Folge hatte, sodaß das Kirchenbuch von Ende April bis Ende Dezember 1720 zahlreiche Einträge ohne Namensnennung enthält.

Außer Kindern und ledigen Personen sind eine Reihe von Verheirateten und Verwitweten mit beispielsweise folgenden Angaben aufgeführt:

- Nr. 99 den 29. Aprilis ein Ehemann im St. mit einer Leichenpredigt
" 105 den 9. Maii eine Wittwe in Dittelsd. solenniter
" 106 den 10. Maii eine Wittwe im St. solenniter
" 120/121 den 16. Maii eine Ehefr. in Dittelsd. und ein Wittwer auf den Rosenthal mit Abdanckungen
" 125 den 26. Maii vidua Dittelsd. solenniter
" 129 den 2. Junii eine Wittwe in Dittelsdorff mit einer Abdanckung
" 131 den 2. Junii eine Wittwe in Dittelsdorff concione
" 145 den 20. Junii Vidua im St.
" 156 den 29. Julii maritus Hirschf. concione
" 161/162 den 13. Aug. Maritus Scharrensis Abd., Viduus Dittelsd.
" 164/165 den 23. Aug. 2 Wittwen im St. mit Abdanckungen
" 167 den 25. Aug. Eine Ehefrau im St. mit einer Abdanckung
" 169 den 29. Aug. Vidua Lädensis Abd.

Lassen sich Sterbedaten von Vorfahren, die um diese Zeit gelebt haben, nicht feststellen, kann angenommen werden, daß sie sich unter den vor genannten Fällen befunden haben.

Von 1646 bis September 1684 enthält das Kirchenbuch von Hirschfelde

keinerlei Eintragungen von Verstorbenen und Begrabenen. Sterbefälle von Vorfahren aus jener Zeit, die sonst nicht auffindbar sind, müssen in diesem Zeitraum vermutet werden.

Um eine Übersicht über die einzelnen Auszüge zu behalten, habe ich sie nach der üblichen Ahnen-Numerierung geordnet und dazu für den Ahnenträger Friedrich Ernst Stöcker die Nr. 1^{1/4} angenommen. Dies vorausgeschickt, lasse ich nun die Auszüge folgen:

✓ Ahnen-Nr. 2/3. (28/29)

Trauungen Jahrgang 1817 Nr. 11.

Trauung: den siebenundzwanzigsten April 1817 in Hirschfelde

Aufgebot: Die II. Pasch., Dom. Quasimod. et Misericord. Domini in Hirschfelde und Burkersdorf

Bräutigam: Johann Gotthelf Stöcker, Inwohner und Leinweber in Burkersdorf, weil. Christian Friedrich Stöckers, gewes. Schenkwrths daselbst hinterl. ehel. 2ter Sohn, ein Jungesell

Braut: Jgfr. Christiana, Gottlob Scheffels, Häuslers und Leinwebers in Hirschfelde ehel. einzige Tochter.

✓ Ahnen-Nr. 2. (28)

Bestattungen Jahrgang 1825 Nr. 86.

Tod: Den sechzehnten October 1825, Mittags 11 3/4 Uhr in Dittelsdorf

Begräbnis: d. 20. Oct. 1825 in Hirschfelde, Leichenpredigt mit Lauten unterm Gange

Verstorbenen: Johann Gotthelf Stöcker, gebürtig von Burkersdorf, ein Ehemann, Häusler und Leinweber in Dittelsdorf, Kloster-Antheils

Alter: 34 Jahre 7 Monate 11 Tage

Todesursache: Wahrscheinl. Intestinal-Entzündung

Hinterlassene: Hinterl. nebst der Wittwe Johanne Christiane geb. Scheffel 2 Söhne und 2 Töchter noch unerzogen. 2 Kinder waren gestorben.

✓ Ahnen-Nr. 3. (29)

Bestattungsbuch Dittelsdorf, Jahrgang 1865 Nr. 16.

"Tod: Mittwoch, den dritten Mai 1865, Abends 3/4 9 Uhr in Dittelsdorf

Begräbnis: d. 8. ej. Leichenpredigt

Verstorbene: Fr. Christiane geb. Scheffel aus Hirschfelde, weil. Johann Gotthelf Stöckers, gewes. Häuslers u. Webers hier nachgel. Wittwe

Alter: 68 Jahr 11 Mon. 3 Tage

Todesursache: Typhus abdom.

Hinterlassene: Hinterl. einen Sohn Friedrich Ernst Stöcker, Inwohner und Weber hier, 1 Enkel."

Seit 1850 ist Dittelsdorf selbständige Kirchgemeinde mit eigenem Friedhof, sodaß vorstehender Eintrag aus dem Kirchenbuch von Dittelsdorf entnommen ist.

✓ *1796. Getauffte. Nr. 47. (29)

Den 31. May früh um 3/4 auf 6 Uhr ist Gottlob Scheffeln, Häußler und Leinweber im St. und seiner Ehefrau Anna Rosina gebohrnen Schubertin eine Tochter gebohren, welche den 1. Juni getauft und Christiana genennet worden. Pathen: Gottlieb Schubert, Bauersmann in Olbersdorff, Jungfer Carolina Friedericke Frühaufin in Zittau, Frau Anna Rosina, Gottfried Scheffels, Häußlers und Leinwebers im St. Ehefrau."

✓ Ahnen-Nr. 6/7. (58/59)

"1793. Procl. et Copul. Nr. 23.

Dom. XVII. p. Tr., d. 22. Sept. Gottlob Scheffel, Häußler u. Leinweber im St., Joh. George Scheffels, Ged.-Häußl. und Leinwebers im St. ehel. einziger Sohn erster Ehe, ein Jungeselle,

mit Jungfr. Anna Rosina Schubert n, Christian Schuberts,
Ged.-Bauersmann in Oberolbersdorff ehel. jüngste Tochter 2. Ehe"

• Ahnen-Nr. 6. (58)

Bestattungen Jahrgang 1842 Nr. 106.

Tod: Montag, den achtundzwanzigsten November 1842 Abends 9 Uhr

Begräbnis: Freitag, d. 2. December 1842, Leichenpredigt

Verstorbener: Gottlob Scheffel, eine Ehemann, Häusler und
Leinweber in Hirschfelde

Alter: 75 Jahre 11 Monate 22 Tage

Todesursache: Schlag

Hinterlassene: Hinterl. seine Wittwe Christiane geb. Mauke, eine Tochter aus s. ersten Ehe, neml. die Wittwe Stöcker in Dittelsd., u. 1 Sohn u. 1 Tochter aus der 2. Ehe."

• "1766. Getauffte. Nr. 138. (58)

Dienstag, den 9ten Decembris ist Joh. George Scheffeln, Häuslern im St. und seiner Ehefrau Anna Regina geb. Lohdin ein Söhnlein, welches Sonntag, den 7ten ej. p. m. um 2 Uhr geboren, getauft worden Namens Gottlob. Deßen Pathen 1) Gottlob Clemens, Häußl. im St., 2) Joh. George Piltz, Weber im St., 3) Christian Hayner, Weber in Gießmannsd., 4) Fr. Anna Martha Tschirntin im St., Gottfr. Tschirnts, Fuhrknechts im St. Ehefrau, 5) Dr. Anna Maria Weberin im St., Tobiä Webers im St. Ehew."

Trauungen Jahrgang 1819 Nr. 19.

"Trauung: Dienstag, d. elften Maii 1819 in Herwigsdorf

Bräutigam: Gottlob Scheffel, Häusler u. Lwb. in Hirschfelde, ein Wittwer

Braut: Johanna Christiana Mauke, Christian Maukes, Häuslers und Tagarbeiters in Mittelherwigsdorf ehel. jüngste Tochter"

Bestattungen Jahrgang 1871 Nr. 8. ~~(58)~~

"Tod: Mittwoch, den achtzehnten Januar 1871, früh halb 5 Uhr

Begräbnis: Sonntag, d. 22sten ej., Armenbegräbnis

Verstorbene: Johanne Christiane verw. Scheffel geb. Mauke, hinterl. Wittwe d. Gottlob Scheffel, gew. Hsl. u. Web. in Hirschfelde

Alter: 78 J. 8 Mon. 2 Tage

Todesursache: Altersschwäche

Hinterlassene: Hinterl. 2 Kinder, nämlich

a) Sohn Karl August, geb. 16ten Febr. 1820 (in Polen)

b) Tochter Johanne Rahel verehel. Bräuer, geb. d. 16. Nov. 1821."

Diese zweite Ehefrau von Gottlob Scheffel stammt aus Mittelherwigsdorf bei Zittau; ihr Geburts- und Taufeintrag müßte dort gesucht werden.

Ahnen-Nr. 7. (59)

Bestattungen Jahrgang 1815 Nr. 78.

"Tod: D. 8. Sept. 1815 früh 1 Uhr

Begräbnis: d. 11. Sept. 1815 Leichenpredigt mit Lauten unterm Gange

Verstorbene: Fr. Anna Rosina geb. Schubert, Gottlob Scheffels, Häußl. u. Leinwebers im Städtel Ehefrau

Alter: 49 Jahr und 1 Monat

Todesursache: Heftige Krämpfe und Abzehrung

Hinterlassene: Hinterläßt den Wittwer, 1 Tochter von 18 Jahren als Jgfr."

Die erste Ehefrau Gottlob Scheffel's stammt nach den Angaben des Traueintrags aus Ober-Olbersdorf bei Zittau. Olbersdorf war bis 1883 nach Zittau eingepfarrt, sodaß ihr Geburtsdatum und weitere Daten ihrer Vorfahren aus den Zittauer Kirchenbüchern erforscht werden müssen.

• Ahnen-Nr. 12/13. (116/117)

"1755. Aufgebote. Nr. 9

Dom. XV. p. Trinit. Johann George Scheffel, Weber im St. weyl. Johann George Scheffels, gewesenen Häußlers u. dem Fuhrwerck zugethan allhier ehel. ältester Sohn, mit Jgfer Anna Regina, Friedrich Lohdes, Webers im St. ehel. mittelsten Tochter."

Ahnen-Nr. 12. (116)

• Bestattungen Jahrgang 1805 Nr. 82.

"Tod: Den achtzehnten October 1805, früh um Ein Uhr

Begräbnis: den zwanzigsten October 1805 in Hirschfelde mit einer kleinen Leichenpredigt

Verstorbener: Johann George Scheffel, gewesener Gedingehäusler u. Leinweber in Hirschfelde

Alter: dreyundsiebentzig Jahr, drey Monath, drei Wochen, einen oder zwey Tage

Todesursache: starb an einer langsamen Verzehrung Leubner

Hinterlassene: Hinterließ eine Wittwe anderer Ehe ohne Kinder u. einer verehelichten Sohn u. Tochter erster Ehe."

• "Anno 1732. Getauffte. Nr. 53.

Den 27. Junii ist Hans George Scheffeln, Häußler und Leinweber im St. und s. Ehefrauen Resinen gebohrnen Gnauschin ein Sohn Hans George getaufft. Deßen Pathen sind: Hans George Petzelt, Bauer in Dittelsdorff und Gerichts-Eltester, Gottfried Schicht, Bauer und Gerichts-Eltester in Dittelsdorff, Gottfried Rohtmann, Tobias Rohtmans Sohn im St., ein junger Geselle, Frau Anna Caspar Poßeltin im St., Jungfer Regina Lontzerin, Friedrich Lontzers im St. Tochter!"

• "1783. Proclamirt et Copulirt. Nr. 23. (116/...)

Dom. XVI. p. Tr. Johann George Scheffel, Häußl. und Lwb. im St., ein Wittwer, mit Fr. Anna Regina geb. Leubnerin, weyl. Gottfried Schneider, gewesenen Inwohn. u. Lwb. im St. hinterlassenen Wittwe." VIII

Bestattungen Jahrgang 1811. Nr. 138.

"Tod: Den Einundzwanzigsten November 1811, Nachmittags um fünf Uhr
Begräbnis: den vierundzwanzigsten November 1811 in Hirschfelde mit einer Leichenpredigt

Verstorbene: Fr. Regina nata Leubner, hinterlassene Wittwe weik. Johann George Scheffels, gewesenen Gedingehäusl. und Leinwebers in Hirschfelde

Alter: Achtundsechzig Jahr fünf Monath und zwey Wochen u. fünf Tage
Todesursache: Starb an Schlagfluß

Hinterlassene: Hinterließ keine Kinder als Wittwe!"

"1767. Aufgebote. Nr. 6

Dom. Cantate Gottfried Schneider, Weber im St., weyl. Joh. Schneiders, gewesenen Webers im St. nachgel. ehel. einziger Sohn, juv., mit Jgfr. Regina, Tobiä Leubners, Häußlers u. Webers im St. ehel. mittelsten Tochter."

"Anno 1778. Begrabene. Nr. 9

D. 25. Jan. Gottfr. Schneider, Inw. u. Lweb. im St., maritus, L.-Pr."

"Anno 1743. Getauffte. Nr. 29.

Den 3. Junii ist Tobias Leubner, Leinwebern im Städtel und s. Ehefrauen Reginen gebohrnen Zimmermann eine Tochter Regina getaufft. Deren Pathen sind: Christian Hoffmann, Häußler und Factor im St., Michael Hincke, Leinweber im St., Fr. Anna Dorothea Adam Schneiderin gebohrne Geißlerin, Fr. Anna Rosina Gottlob Mildin gebohrne Schlägelin, Frau Regina Tobias Weberin eine gebohrne Mentzelin."

• Ahnen-Nr. 13. (117)

"1782. Begrabene. Nr. 75.

Den 22. Oct. Fr. Anna Regina geb. Lohdin, Joh. George Scheffels -
fels, H. u. Lwb. im St. Ehefr., L.-Pr."

• "1732. Getauffte. Nr. 13.

Den 14. Februarii ist Hans Friedrich Lohden Juniori, Gärtner und Leinweber in Dittelsdorff, und s. Ehefrauen Annen Rosinen gebornen Schlägelin eine Tochter Anna Regina getaufft. Deren Pathen sind: Michel Arld, Klosterrichter in Dittelsdorff, Gottfried Apelt, ein Junggesell Paul Apelts im St. Sohn, Fr. Anna Maria Klintin gebohrne Zimmerin, Frau Rosina Queißerin gebohrne Apeltin in Dittelsdorff, Fr. Regina Gottfried Schlägelin."

• Ahnen-Nr. 24/25. (232/233)

"1726. Proclamiret. Nr. 21.

Den 13. Oct. Hans George Scheffels, Michel Scheffels im St. filius relictus, juvenis, mit Jungfer Rosinen, Hans Gnausches im St. filia relicta modesta."

Ahnen-Nr. 24. (232)

• "Anno 1742. Begrabene. Nr. 26.

Den 13. Martii Hans George Scheffels, Häußl. u. Leinweber im St., der in Strawalde gestorben, concione."

• "1698. Getauffte. Nr. 110.

11. December Michel Scheffeln im St. und s. Ehefrau Rosinen ein Sohn get. Hans George. Pathen H. Christoph Michel, Gastwirth, Michel Neumann zu Dittelsdorf, Barthel Brendler in Dittelsdorf, Hans Wolmannin Christina, Ch. Weickerts Ehefrau Christina."

Ahnen-Nr. 25. (233)

• "1774. Begrabene. Nr. 74.

Den 29sten Sept. Fr. Rosina geb. Gnauschin, weyl. Joh. George Scheffels, Häußl. u. dem Fuhrwerck zugethan im St. hinterlaßne Wittwe. L.-Pr."

Dieser Eintrag gibt zugleich eine Erklärung dafür, daß der Ehemann 1742 in Strahwalde, Kreis Löbau, verstorben ist: er war nicht nur Leinweber, sondern auch Lohnfuhrmann und ist bei einer Überlandfuhre vom Tode ereilt worden.

• "1705. Getauffte. Nr. 35. Aprilis

Richter I

26. dito Hans Gnauschen im St. Blatbindern und seiner Ehefrauen Reginen eine Tochter Rosina getaufft. Pathen Tobias Pilz, Friedrich Fiebig, Hans George Rottmannin Eleonora, Paul Schichtin, Maria, Adam Zimmermannin Anna Maria."

• Ahnen-Nr. 26/27. (234/235)

"Anno 1727. Proclamiret. Nr. 24.

Den 16. November Hans Friedrich Lohde Junior, Gärtner und Leinweber in Dittelsdorff, Viduus, mit Jfer. Annen Rosinen, Christian Schlägels im St. Tochter."

Ahnen-Nr. 26. (234)

• "1758. Begrabene. Nr. 81.

Sonntag, dem 30sten April Joh. Friedrich Lohde, Weber im St. conc., Gestorben Donnerstag a. m. halb 10 Uhr."

• "Anno 1727. Begrabene. Nr. 31.

Den 22. Maii Fr. Anna Maria Lohdin geb. Altmannin, Hans Friedrich Lohdes Jun. in Dittelsd. uxor. L.-Pr. solenniter."

Dem Hans Friedrich Lohde, Gärtner in Dittelsdorf, und seiner ersten

Ehefrau Anna Maria geborenen Altmann sind an Kindern in Hirschfelde getauft worden:

- ein Sohn Hans Christoph am 10. März 1725,
- ein Sohn Hans Friedrich am 4. September 1723,
- ein Sohn Hans Friedrich am 6. Juli 1722,
- eine Tochter Anna Rosina am 28. November 1719 (unter ihren Taufpaten "Jgfr. Anna Eleonora Weidnerin in Zittau"),
- eine Tochter Anna Rosina am 17. Dezember 1717,
- ein Sohn Hans Gottfried am 12. Mai 1716 (unter seinen Taufpaten "Mstr. Christoph Weidner, Tischler in Zittau"),
- ein Sohn Hans George am 28. September 1714 (unter seinen Taufpaten "Mstr. Weidnersm Tischlers in Zittau Ehefrau").

In den vorangehenden Jahren sind keine weiteren Taufeinträge und auch kein Eintrag über die Trauung der Kindeseltern vorhanden. Es bliebe zu prüfen, ob die angeführten Zittauer Taufpaten darauf hindeuten, daß die Ehefrau aus Zittau stammt.

- "1693. Getauffte. Nr. 49. Majus
3. dito Hans Friedrich Lohden in Dittelsd. und s. Ehewirthin Rosinen einen Sohn get. Johann Friedrich. Pathen Michel Neumann, Michel Rebsch, Barthel Brendler senior, Paul Apeltin Susanna, Tobias Apeltin Susanna."

Ahnen-Nr. 27. (235)

- "1774. Begrabene. Nr. 85.
Den 27. Nov. Fr. Anna Rosina geb. Schlegelin, Joh. Friedrich Lohdes, Inwohn. u. Lwb. in Ditt. hinterlaßne Wittwe, die sich 12 Jahr bey ihrer Tochter u. Eidam Joh. George Scheffeln im St. aufhalten, L.-Pr." *Anna Rosina Lohde*

"1704. Getauffte. Nr. 100.

- 30. November Christian Schlegeln, Bespannten im Stetel, und seiner Ehefrauen Elisabeth eine Tochter get. Anna Rosina. Pathen Mstr. Caspar Körber, Christoph Weber, Mstr. Christian Geißlerin ..., George Schlegelin Anna Maria, George Schichtin Rosina."

Ahnen-Nr. 48/49. (464/465)

- "1693. Copulirte. Nr. 24. November
16. dito Michel Scheffel, Juv., Michel Scheffels zu Dittelsd. ehel. Sohn, mit Fr. Rosinen, Ch. Queißers im St. vidua copuliret."

Ahnen-Nr. 48. (464)

Das Hirschfelder Kirchenbuch enthält folgende zwei Begräbniseinträge, die auf diesen Vorfahren zutreffen können:

- "1721. Begrabene. Nr. 25. Aprilis
25. Mich. Schäffel im St. concione."
- "Anno 1731. Begrabene. Nr. 28.
Den 25. Aprilis Michel Scheffel, Häußler und Leinweber im St. concione."
- "1660. Getauffte. Nr. 80. December
13. dito Michel Scheffeln in Dittelsd. 1 Sohn Michel get. Pathen Peter Rebsch, Caspar Schwarzbach, Christoph Schneider, Eliae Vetersin Anna, Ch. Weickertin Anna."

Ahnen-Nr. 49. (465)

Ein Eintrag über Tod und Begräbnis der Rosina Scheffel verwitwet gewesenen Queißer geborenen Schröter findet sich im Hirschfelder Kirchenbuch für die Jahre 1698 bis 1770 nicht; sie scheint nach dem Tode ihres zweiten Ehemanns den Bereich der Kirchgemeinde Hirschfelde ver-

lassen zu haben.

"1691. Verstorbene. Nr. 30. Junius
Christoph Queibern im St. concione solenniter begraben."

"1685. Getraute. Nr. 9. September
24. dito Christoph Queibern, viduum im St. mit J. Rosinen,
David Schröters, Voigts im St. Tochter copuliret."

"David Schrötern im St." ist'erstmalig am 5. August 1670 in Hirschfelde ein Sohn Tobias getauft worden, vorher sind keine Einträge über seine Familie vorhanden. Die Familie mit der auswärts geborenen Tochter Rosina muß demnach erst um 1670 nach Hirschfelde zugezogen sein.

Ahnen-Nr. 50/51. (466/467)

"1691. Getraute. Nr. 16. November
12. dito Hans Gnausch, Juv., Christoph Gnausches in Tyrchau ehel. Sohn, mit J. Reginen, Michel Richters, Scabini im St. ehel. Tochter copuliret."

Ahnen-Nr. 50. (466)

"Anno 1722. Begrabene. Nr. 2. Januarius
Den 8. Januarii Hans Gnausch, Blatbindern im St. solenniter."

Nach den Angaben des Traueintrags stammt Hans Gnausch aus dem östlich der Weiße gelegenen Orte Tyrchau, Kreis Zittau, der seit 1945 zu Polen gehört. Über den Verbleib der Kirchenbücher aus diesem Teil des Kreises Zittau ist bisher nichts Genaues bekannt geworden.

Ahnen-Nr. 51. (467)

"Anna 1736. Begrabene. Nr. 59.
Den 8. November Fr. Regina Gnauschin gebohrne Richterin,
Hans Gnausches im St. nachgelassene Wittwe solenniter."

"1672. Getaufte. Nr. 74. December
1. Decembr. Michel Richtern im St. 1 Tochter get. Regina.
Pathen Jonas Franze, Hans Burckert, Jungfr. Euphrosyna, H. Mag. Valentin Kenlers pastoris loci filia, Friedrich Neumannin Salome,
Mstr. Siegmund Neumannin Töpferin Anna. "

Ahnen-Nr. 52/53. (468/469)

"1689. Getraute. Nr. 14. October
3. Octobris Johann Friedrich Lohde, Juv., Friedrich Lohdes
in Dittelsdorf ehel. Sohn, mit J. Rosinen, Ch. Weidners im St. relicta filia copuliret."

Ahnen-Nr. 52. (468)

"Anno 1738. Begrabene. Nr. 90.
Den 28. October Johann Friedrich Lohde, alter Leinweber und Gedingeman mit einer Leichenpredigt unterm Gange."

"1669. Getaufte. Nr. 37. Majus
28. dito Friedrich Lohden in Ditt. 1 Sohn Johann Friedrich
get. Pathen Caspar Opelt, Friedrich Schwarzbach, Hans Seibeth,
Friedrich Grillichin Maria, Hans Walthers Tochter Sabina."

Ahnen-Nr. 53. (469)

"1725. Begrabene. Nr. 24. Aprilis
Den 30. Aprilis Hans Friedrich Lohdes, Gärtners u. Gerichtseltestens in Dittelsdorff Haus- und Ehewirthin Fr. Rosina gebohrne Weidnerin solenniter."

"1666. Getaufte. Nr. 63. October
18. dito Ch. Weidnern im St. 1 Tochter get. Rosina. Pathen

George Seliger, Gregor Carl, Hans Antonissin Elisabeth, Elias Schichtin Elisabeth, George Hermanns Tochter Rosina."

Ahnen-Nr. 54/55. (470/471)

"1691. Getraute. Nr. 1. Februaris

D. 5. dito Christian Schlegeln, Juv., H. Heinrich Schlegels, Bürgermeisters im St. ehel. Sohn, mit J. Elisabethen, Christoph Schneiders, Scabini im St. relicta filia copuliret."

Ahnen-Nr. 54. (470)

"Anno 1739. Begrabene. Nr. 16.

Den 16. Aprilis ist Christian Schlägel, ehemals gewesener Bespannter u. Bürgermeister im St., der um viel gemachter Schulden, so er nicht bezahlen können, sehr armselig leben müssen, doch durch wolthätige Hülffe seiner Kinder Ehrlich oder solenniter zur Erden bestattet worden."

"1670. Getauffte. Nr. 46. Julius

27. dito Heinrich Schlegeln, Voigten im St. 1 Sohn Christian get. Pathen Christoph Mönch, Friedrich Neumann Bürgermeister im St., Mstr. Friedrich Kottwiz, George Schmieden, Friedrich Schlegeln Dorothea, Michel Richterin Dorothea, George Schichtin Maria."

Ahnen-Nr. 55.

"1729. Begrabene. Nr. 5. Januarius

Den 28. Januarii Frau Elisabeth Schlägelin gebohrne Schneiderin, Christian Schlägels im St. uxor solenniter."

"1669. Getauffte. Nr. 85. December

9. dito Ch. Schneider im St. 1 Tochter Elisabeth get. Pathen Hans Hübner, Christian Staub, Hans Weberin Maria, Elias Geißlerin Maria, Heinrich Poßeltin Maria."

Um den Brief nicht zu umfangreich werden zu lassen, breche ich mit der Ende dieser Generation ab; die weiteren Generationen folgen in einem weiteren Bericht.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Emil Köwig

Erich Pröwig

8801 Eckartsberg bei Zittau, 10. April 1976
Geschw.-Scholl-Straße 57.

Herrn

Karl-Herbert Schmidt,
08 München 40,
Zielstattstraße 143.

Sehr geehrter Herr Schmidt!

Ich hatte meinen Brief vom 20. März 1976, an dem ich allerdings mehrere Tage zu schreiben gehabt hatte, kurz zuvor zur Post gegeben, als Ihr Brief vom 2.4.1976 eintraf. Sie werden daraus ersehen haben, daß ich mich auch mit Ihrem Anliegen schon längere Zeit beschäftigt habe; sechs dicke Bände Kirchenbücher für die Zeit von 1576 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts Seite für Seite durchzulesen, um die gesuchten Einträge festzustellen, braucht natürlich sehr viel Zeit.

ab 1576

Ich setze nun die Wiedergabe der gefundenen Eintragungen in den Kirchenbüchern von Hirschfelde bei Zittau, die sich auf Ihre Vorfahren beziehen, fort:

Ahnen-Nr. 96/97.

"1659. Getraute. Nr. 21. November

Den 17. dito Michel Scheffeln, Juv., Martin Scheffels zu Dittelsd. Sohn, mit Jungfr. Saren, Ch. Weickelts zu Dittelsd. Tochter cop."

Ahnen-Nr. 96.

"1713. Begrabene. Nr. 27. Aprilis

Den 3. Apr. Michael Scheffel Senior, alter Gedingeman in Dittelsdorf mit einer Leichenpredigt unter dem Gange oder solenniter."

Dem Vater Martin Scheffel in Dittelsdorf sind in den Jahren 1625 bis 1645 in Hirschfelde keine Kinder getauft worden. Hirschfelde lag an der von Görlitz über Zittau und das Zittauer Gebirge nach Böhmen führenden Heerstraße und seine und die Bewohner der umliegenden Dörfer hatten unter den Drangsalen des dreißigjährigen Krieges besonders zu leiden. Dabei wird manches Grundstück herrenlos geworden sein, das nach Kriegsende durch einen von auswärts kommenden neuen Besitzer erworben wurde. Ein solcher Zugezogener scheint auch Martin Scheffel mit seiner Familie gewesen zu sein; über seine Herkunft läßt sich aus dem Kirchenbuch nichts feststellen. Ob ein im Schöppenbuch von Dittelsdorf verlautbarter Grundstückserwerb durch Martin Scheffel darüber Auskunft gibt, müßte im Hauptstaatsarchiv in Dresden, wo alle sächsischen Schöppenbücher gesammelt sind, untersucht werden.

Ahnen-Nr. 97.

Ein Begräbniseintrag der Sara Scheffel geborenen Weickelt ließ sich im Kirchenbuch von Hirschfelde nicht feststellen; annehmbar ist sie vor dem Oktober 1684 verstorben (vergl. meine allgemeinen Erläuterungen).

Ihrem Vater Christoph Weickelt in Dittelsdorf sind ebenfalls zwischen 1625 und 1645 keine Kinder in Hirschfelde getauft worden; zur Erklärung gilt auch hier das unter Ahnen-Nr. 96 Gesagte.

Ahnen-Nr. 102/103.

"1659. Getraute. Nr. 5. Aprilis

Den 29. dito Michel Richter, Juv., Matthes Richters Consulis im St. Sohn, mit Jungfr. Rosinen, Ch. Siebers, Schmiedes in Reichenberg Tochter cop."

Zu Ahnen-Nr. 102/103.

Begräbniseinträge von Michel Richter und seiner Ehefrau Rosina geborenen Sieber waren im Hirschfelder Kirchenbuch nicht zu finden. Entweder sind Beide vor Oktober 1684 gestorben oder der Epidemie von 1720 zum Opfer gefallen.

Ahnen-Nr. 102.

"Anno 1638. Getauffte. Nr. 15. Aprilis

Den 19. April Matz Richter n im Stetel 1 Sohn Michael getauft. Paten sein Lorentz Heidrich, Michel Weber, Christoff Milde, Fr. Elisabetha George Heidrichin, Justina Bartel Schröterin."

Ahnen-Nr. 103.

Nach den Angaben des Traueintrags stammt Rosina Sieber aus Reichenberg in Böhmen (jetzt Liberec, Tschechoslowakei), wo ihr Vater Christoph Sieber als Schmied ansässig war.

Ahnen-Nr. 104/105.

"Anno 1638. Getreute. Nr. 10. November

Den 2. Novemb. Friedrich Lode von Dittelsdorff mit Jungfrau Susanna, George Pladeckes Tochter von Hirschfelde."

Ahnen-Nr. 104.

"1702. Verstorbene. Nr. 29. Martius

29. dito Friedrich Loden, Leinweber zu Dittelsdorf solenniter begraben."

"1616. Getauffte. Nr. XII. Martius

17. Martii Christoff Lodes zu Ditt. Sohn Fridericus. Gevattern Martin Schwartzbach, Martin, Hans Priebers Sohn, Vnd Catharina Martin Klimpels, Beckers zu Ditt. Hauswirtin, alle zu Ditt."

Ahnen-Nr. 105.

Susanna Lohde geborene Pladecke muß zwischen 1646 und September 1684 verstorben sein, da ein Kirchenbucheintrag über ihren Tod fehlt.

"1617. Getauffte. Nr. VIII. Martius

5. Martii H. Georg Pladeck des Eltesten im Stetel Tochter Susanna. Gevattern Christoff Weidener, Fr. Elisabeth H. Martini Raphelt pastoris uxor, vnd Fr. Vrsula Georg Hermanns Hauswirtin."

Ahnen-Nr. 106/107.

"1651. Getraute. Nr. 7. Julius

Den 26. dito Ch. Weidner n, Juv., Ch. Weidners im St. Sohn, mit Jungfr. Marien, Ch. Hänsel, Schulmeisters zu Leuba Tochter cop."

Auch der Tod dieser Eheleute ist im Kirchenbuch von Hirschfelde nicht verzeichnet und wahrscheinlich vor Oktober 1684 erfolgt.

Ahnen-Nr. 106.

"1628. Getauffte. Nr. 39. October

Den 15. Octob. ein Sohn Christoff, Christoff Weidener n im Stetel. Paten sein Christoff Eichler, Michel Rebisch, Pauer in der Kamitz, vnd Peter Richters Weib Anna."

Ahnen-Nr. 107.

Maria Weidner geborene Hänsel dürfte am Wohnort ihres Vaters, des Schulmeisters Christoff Hänsel in Leuba bei Ostritz geboren sein. Die Kirchenbücher von Leuba beginnen 1614 und werden vom Pfarrer in Ostritz, Kreis Görlitz, mitverwaltet.

Ahnen-Nr. 108/109.

"1669. Getraute. Nr. 9. Augustus

Den 23. dito Heinrich Schlegeln, Witwer im St. mit Jung-

fer Annen, Marien, Ch. Herforts im St. Tochter cop."

Ahnen-Nr. 108.

"1694. Verstorbene. Nr. 59. Majus
10. dito Heinrich Schlegeln, Consulem loci solenniter be-
graben."

"1663. Getraute. Nr. 6. Aprilis
Den 8. dito Heinrich Schlegel, Witwer im St. mit Jungfr.
Marien, Ch. Siebers Tochter cop."

Diese zweite Frau von Heinrich Schlegel ist die Schwester der am 29. April 1659 mit Michel Richter getrauten Rosina Sieber (Ahnen-Nr. 102/103). Sie muß vor 1669, in welchem Jahre Heinrich Schlegel seine dritte Ehe schloß, gestorben sein, ihr Tod ist wegen des Fehlens der Begräbniseinträge für diese Zeit nicht feststellbar.

Dem "Heinrich Schlegel im St." ist am 3. Februar 1659 in Hirschfelde eine Tochter Regina aus seiner ersten Ehe getauft worden. Die erste Ehefrau muß danach zwischen 1659 und 1663 verstorben sein. Bis 1640 zurückgehend sind dann weder Einträge über vorher geborenen Kinder, noch über seine erste Trauung zu finden; er muß demnach vor 1659 von auswärts zugezogen sein.

Ahnen-Nr. 109.

"1695. Verstorbene. Nr. 50. October
11. dito Heinrich Schlegels, Consulis viduam Anna Maria
solenniter begraben."

"1650. Getauffte. Nr. 36. October
D. 13. Octobr. Ch. Herfurth 1 Tochter Anna Maria getauft.
Pathen David Jentsch von Poritsch, Michel Poßelt, Tobiae Jentsches
von Ratgend. uxor Maria, Frau Anna Maria Lorentz Heidrichs uxor,
Fr. Dorothea George Berndts, Möllers uxor."

• Ahnen-Nr. 110/111. 942/943

"1662. Getraute. Nr. 13. November
Den 6. dito Christoff Schneidern, Juv., Adam Schneiders
im St. Sohn, mit Jungfr. Justinen, Martin Poßelt in Tirschau
Tochter cop."

Hinsichtlich der Sterbedaten⁺ gilt dasselbe, was zu Ahnen-Nr. 102/103 bemerkt worden ist. +) dieser Eheleute

• Ahnen-Nr. 110. 942

"Anno 1637. Getauffte. Nr. 49. November
Den 17. November Adam Schneidern aufm Rosenthal 1 Sohn
Christoff getauft. Paten sein Adam Maucke, Martin Erler, Christi-
na Christoff Frentzelin."

• Ahnen-Nr. 111. 943

Justina Schneider geborene Poßelt ist nach den Angaben im Traueintrag in Tirschau bei Hirschfelde geboren. Der Ort liegt östlich der Neiße in dem jetzt polnischen Gebiet; über den Verbleib der 1598 beginnenden Kirchenbücher dieses Dorfes ist nichts bekannt.

In der nächsten Generation sind noch folgende Vorfahren in Hirschfelde nachweisbar:

Ahnen-Nr. 204/205.

"1627. Getraute. Nr. 16. November
Den 23. Matz Richter, Peter Richters Sohn im Stetel, mit
Jungfrau Elisabetha, Hans Stieles Tochter im Stetel."

Diese Eheleute müssen zwischen 1646 und September 1684 verstorben

sein; Begräbniseinträge von ihnen sind ihm Hirschfelder Kirchenbuch nicht enthalten.

Ahnen-Nr. 204.

"1609. Getauffte. Nr. 6. Februaris
Den 24. hujus Peter Richter dem Jüngern uffm Rosenthal
1 Son Matthias. Paten: Paul Titze zu Rohna, Jorge Schneider vfm Rosenthal vnd die George Jentzschin zu Hirschfelde."

Ahnen-Nr. 205.

"1610. Getauffte. Nr. 32. Julius
Den 7. hujus Hans Stiel dem Schneider 1 Tochter Elisabet. Paten Paul Schlegel, Jeroni Zimmermann des jungen Weib vnd Vrsula Vrbaban Lemanns Tochter."

Ahnen-Nr. 208/209.

"1614. Getrawet. Nr. XII. ~~November~~ October
28. Octobris am Tage Simonis vnd Judae Christoff Lode, ein nachgelassen Sohn auch Christoff Lodes selig zu Wittgendorff, vnd aber Michel Ruthes Stieffsohn zu Ditt., mit J. Helena, Martin Klimpels selig Töchter zu Dittelßdorff."

Ahnen-Nr. 208.

Christoff Lode ist nach 1645 verstorben; sein Begräbniseintrag im Kirchenbuch von Hirschfelde deshalb nicht vorhanden. Nach den Angaben des Traueintrags stammt er aus Wittgendorf, Kreis Zittau; die dortigen Kirchenbücher beginnen aber erst 1640, sodaß sein Geburtsdatum nicht festgestellt werden kann.

Ahnen-Nr. 209.

"1643. Verstorbene. Nr. 43. Septemb.
Den 9. hujus Christ. Lohdes Weib Helena mitt 1 Leichpredigt." *Klimpel*

"1594. Getauffte. Nr. IX. Februaris
Den 24. Martin Klümpelein Ditt. 1 Tochter Elena. Patten Martin Wilner, Margaretha Georg Schlegels Richters, Anna Bartel Möllers Ehweweiber Ditt."

Ahnen-Nr. 210/211.

"1612. Getrawet. Nr. II. Januarius
30. Januarii getrawet Georg Pladecken mit J. Maria, H. Ambrosii Zschoches, Mitbürgers vnd Eltesten der Leinweber ehelibleche Tochter zur Sittaw."

Für die nicht feststellbaren Todesdaten dieses Ehepaares gilt das zu Ahnen-Nr. 204/205 Gesagte ebenfalls.

Ahnen-Nr. 210.

"1611. Verstorbene. Nr. XXI. Julius
Den 8. hujus George Pladeckin Christina zu Hirßfelde behalten worden." *Repsch*

Der Ausdruck "behalten worden" bedeutet "die Trauerfeier gehalten worden"; der Eintrag bezieht sich auf die erste Ehefrau von Georg Pladecke.

"1600. Getrauet. Nr. 18. Maius
Den 2. Maii ist getrauet worden Georg Pladecke, H. Nickel Pladeckes Cos. Sohn, mit virgo Christina, Andreas Repisches zu Ditt. hinterl. Tochter."

Ein Taufeintrag von Georg Pladecke war nicht aufzufinden; entweder ist er vor 1576 oder auswärts geboren.

Ahnen-Nr. 211.

Das Geburts- und Taufdatum der Maria Pladecke geborenen Zschoch muß in den Kirchenbüchern von Zittau gesucht werden.

Um den mitgesandten Internationalen Antwortschein verwenden zu können, darf der Brief nicht über 20 Gramm wiegen. Deshalb breche ich hiermit wieder ab und bringe die weiteren Auszüge im folgenden Brief.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Wolfgang Kowig

Herrn
Karl-Herbert Schmidt,
08 München 70,
Zielstattstraße 143.

Sehr geehrter Herr Schmidt!

Wie angekündigt, bringe ich nachstehend die dritte Folge wörtlicher Auszüge aus den Kirchenbüchern von Hirschfelde bei Zittau über Ihre Vorfahren:

Ahnen-Nr. 212/213.

"1614. Getrawet. Nr. XII. November
10. Novembris Christoff Weidner, ein nachgelassener Sohn auch Christoff Weidners zu Hirschf., mit Jungfraw Dorothea, H. Caspar Kales, Bürgermeisters vnd Kirchvaters Tochter."

Ahnen-Nr. 212.

"1644. Verstorbene. Nr. 23. Februarius
Den 25. Christoph Weidner im St. cum concione."

"1580. Getauffte. Nr. XXXVI. Julius
Den 15. Christof Weidner getauft 1 Son Christof ⁽¹⁸⁷⁶⁾ Paten Hans Herrmann, Paltzer Zieger, Peter Herrmanns Frau."

Ahnen-Nr. 213.

Dorothea Weidner geborene Kahle muß nach 1645 verstorben sein, weshalb ein Begräbniseintrag von ihr nicht zu finden ist.

"1589. Getauffte. Nr. XLIII. Augustus
Den 9. Caspar Khalen getauft 1 Tochter Dorothea. Paten Bartel Krieg, die Möllerin vnd Lortz Klimpels Hauswirtin."

Ahnen-Nr. 218/219.

"Anno 1636. Getraute. Nr. 20.
Den 3. December Christoff Herfort von Kleinschönau mit H. George Herrmanns Tochter Jungfr. Ursula getrauet."

Für den Tod dieses Ehepaares muß ebenfalls das zu Ahnen-Nr. 204/205 Bemerkte angenommen werden.

Ahnen-Nr. 218.

Der Herkunftsort von Christoph Herfurth, Kleinschönau bei Zittau, liegt in dem jetzt polnischen Gebiet östlich der Neiße, und ein Weiterverfolgen dieser Linie^m deshalb nicht möglich.

Ahnen-Nr. 219.

"Ao. 1618. Getauffte. Nr. 19.
Den 27. Junii ist H. George Hermann ein Töchterlein getauft worden Ursula genannt. Paten sein gewesen Christoff Herfurt, Richter zu Ratgendorff, Bartel Schröter von Witgendorff, Frau Anna Peter Jentzsch von Eckersberg, Frau Margreta George Gnauschin vnd Frau N. George Hanspachs Eheweib."

Ahnen-Nr. 220/221.

"1624. Getrauet. Nr. 9. October
Den 1. Adam Schneider mit Jungfraw Maria, Adam Richters Tochter, beyde von Rosenthal."

Auch für den Tod dieser Eheleute gilt das zu Ahnen-Nr. 204/205 Gesagte.

Ahnen-Nr. 220.

Ein Taufeintrag von Adam Schneider ist im Hirschfelder Kirchenbuch-

für die Jahre 1592 bis 1606 nicht vorhanden. Die Trauung vom 1. Oktober 1624 scheint aber keine zweite Eheschließung von ihm gewesen zu sein, denn einen Eintrag über den Tod einer etwaigen ersten Ehefrau enthält das Kirchenbuch zwischen 1621 und 1624 nicht. Der dürftige Wortlaut des Traueintrags von 1624 gibt keinen Hinweis auf seine Herkunft.

Ahnen-Nr. 221.

"1604. Getauffte. Nr. 61. November

Den 21. November Adam Richter vfm Rosenthal 1 Tochter getauft Maria. Paten Meister Antonius d. Müller, Frau Dorothea Schneiderin zu Hirßf. vnd Frau Hans Krischin vfm Rosenthal."

Ahnen-Nr. 408/409.

"1607. Getreuete. Nr. 5. Junius

Den 26. Junii Peter Richtern den Jüngern aufm Rosenthal virginen Annam, H. Leonhart Feuriges, Bürgermeisters, der ersten Ehe Tochter zu Hirßfelde getrawet."

Ahnen-Nr. 408.

Peter Richter Junior ist offensichtlich nach 1645 gestorben und sein Begräbniseintrag deshalb nicht vorhanden.

"1588. Getauffte. Nr. VIII. Martius

Den 6. Peter Richtern getauft 1 Son Petrus. Paten Adm. Trenckler, Merten Posselt, des Müllers Frau."

Ahnen-Nr. 409.

"1635. Verstorbene. Nr. 44. Junius

Den 6. Peter Richters Weib Anna mit einer Leichpredigt." *sch. Taufung*

"1585. Getaufft. Nr. 1. Januarius

Den 1. Lenhart Feuring getauft 1 Tochter Anna. Paten Jacob Stürmer, Martha mein Weib (Anm.: des Pfarrers Elias Weises Frau), Peter Herrmanns Frau."

Ahnen-Nr. 410/411.

"1606. Getrauete. Nr. 4. Januarius

Den 23. Jan. aufgegeben worden vnd den 30. getrauet Meister Hans ^{Stiel} Schwindt ein Schmidt, mit virgo Dorothea, H. Peter Hermanns ehliche Tochter zu Hirßf."

Ahnen-Nr. 410.

"1605. Gestorbene. Nr. 37. October

Den 26. October ist ehrlichen zur Erden bestattet worden Frau Lena, Meister Hanses des Schmiedes gewesene Haußwirtin."

"1622. Verstorbene. Nr. 36. December

Den 28. Meister Hans Stiel außm Württemberger Lande, Schmied im Stetel, mit einer Leichenpredigt bestattet."

Der Namenswechsel "Schwindt" in "Stiel" ist vielleicht damit zu erklären, daß der Familienname dieses eingewanderten Süddeutschen hier ungeläufig war und im täglichen Umgang kaum gebraucht wurde ("Hans der Schmied"), sodaß er bei der frühesten Eintragung falsch wiedergegeben wurde. Anscheinend ist er wenige Jahre vor 1605 nach Hirschfelde gekommen, denn vor 1605 enthält das Kirchenbuch keine Einträge über ihn. In dem unter Ahnen-Nr. 205 wiedergegebenen Eintrag über die Taufe der Tochter Elisabet am 7. Juli 1610 sind die Angaben über den Vater falsch gelesen worden; sie müssen richtig lauten: "Hans Stiel sonst Geschwind, dem Schmiede .."! Hiernach sieht es fast aus, als ob "Geschwind" oder "Schwindt" ein Spitzname war.

Ahnen-Nr. 411.

Dorothea Stiel geborene Hermann muß nach 1645 gestorben sein, weshalb

ein Kirchenbucheintrag darüber fehlt.

"1585. Getauffte. Nr. IX. Februarius

Den 27. Peter Herrmann getauft 1 Tochter Dorothea. Paten Caspar Richter, Herrn Helias Weissen des Pfarrern Hausfraw vnd Valten Herrmanns Haußwirtyne."

Ahnen-Nr. 417.

Die zweite Eheschließung der Witwe des in Wittgendorf, Kreis Zittau, verstorbenen Christoff Lode ist im Hirschfelder Kirchenbuch verzeichnet:

"1607. Getraute. November

Den 4. hujus getrauet Michel Ruthen von Ditt. mit Christinen, Christoff Lodes zu Wittendorff hinterl. Wittwe."

"Anno 1639. Verstorbene. Nr. 5. Februarius

Den 7. Michel Rote außm Stetel mit einer Leichpredigt."

Christina Rothe verwitwet gewesene Lode muß auch nach 1645 verstorben sein.

Ahnen-Nr. 418/419.

"1581. Getreuet, Nr. XXI. November

Den 21. Merten Klimpeln von Ronaw Jungfer Dorotheam, Adam Lochmanns hinterlassener Tochter getreuet." ^{Johannmann}

Da das Kirchenbuch von Hirschfelde erst 1576 beginnt, kann Geburt und Taufe beider Eheleute nicht festgestellt werden. Ihre Namen erscheinen jeweils in zwei Begräbniseinträgen, ohne daß zu unterscheiden ist, welches der richtige wäre; sie lauten für

Ahnen-Nr. 418.

"1594. Gestorbene. Nr. XXI. Junius

Den 16. ist verschieden Merten Klimpel der Eltere Ditt. Vnd den 17. begraben."

"1606. Gestorbene. Nr. 11. Maius

Den 19. begraben worden Merten Klimpel d. Jüngere von Dittelsdorff."

Ahnen-Nr. 419.

"1621. Verstorbene. Nr. 39. Augustus ^{Joh. Lohmann?}

Den 30. Fraw Dorothea, Martin Klimpels Witwe mit einer Leichpredigt bestattet."

"1632. Verstorbene. Nr. 26. Aprilis ^{Joh. Lohmann?}

Den 6. die alte Martin Klimpeln v. Dittelsdorff Dorothea mit einer Leichpredigt."

Ahnen-Nr. 420/421.

Die Trauung des Bürgermeisters ("Cos." = Consulos) Nicolaus Pladecke und seiner Ehefrau Christina (Geburtsname unbekannt) hat vor 1576 stattgefunden; lediglich beider Begräbniseinträge waren zu finden.

Ahnen-Nr. 420.

"1614. Verstorbene. Nr. XIV. Aprilis

6. Aprilis Sonntag Quasimodog. zur Mittagspredigt in volkreicher Versammlung ehrlich bestattet H. Nicolaus Pladecke, Alter Bürgerm. vnd Kirchvater."

Ahnen-Nr. 421.

"1597. Gestorbene. Nr. XXIX. Maius

Den 20. ist gestorben Fr. Christina, Herrn Nicklas Pladecken alten Bürgermeister Hirßf. Hauswirtin, vnd den 21. begraben."

Ahnen-Nr. 424/425.

Die Trauung von Christoff Weidner in Hirschfelde mit Sara geborenen ? ist ebenfalls vor 1576 erfolgt. Beider Begräbniseinträge lauten:

Ahnen-Nr. 424.

"1600. Gestorbene. Nr. 6. Januarius
Den 31. Christoff Weidner verschieden vndt zur Erden bestattet worden."

Ahnen-Nr. 425.

"1596. Gestorbene. Nr. XII. Aprilis
Den 26. ist gestorben Fr. Sara, Christoph Weidners Haußwirtin zu Hirschfelde vnd den 27. begraben."

Ahnen-Nr. 426/427.

"1578. Getreuete. Nr. III. Januarius
Den 8. Caspar Kalen Frau Margarethen, Mathes Heinickes Wittibe getreuet."

Begräbniseinträge beider Eheleute konnte ich nicht finden; möglicherweise sind sie der Pest-Epidemie von 1599 zum Opfer gefallen und auswärts begraben worden.

Zu Ahnen-Nr. 427.

"1577. Gestorbene. Nr. XXXi. Martius
Den 15. Matz Heinicke der jüngere gestorben vnd bestattet."

Ahnen-Nr. 440/441.

Der am 1. Oktober 1624 in Hirschfelde getraute Adam Schneider war nach einem Schöppenbuch-Eintrag, wie mir von Herrn Dr. Johannes Gäbler in 8122 Radebeul 1, Schillerstraße 25, mitgeteilt wurde, ein Bruder von Hans Schneider, der zu dessen Vorfahren gehört, und beider Vater ein Georg Schneider, der 1603 aus Schlesien nach Rosenthal gekommen war. In dem Stammtafelwerk "Die Korselt und Förster. Zwei deutsche Bauernfamilien" von Theodor Korselt, Zittau 1912, ist als Herkunftsort des Georg Schneider Bora bei Lomnitz im Riesengebirge genannt.

Im Kirchenbuch von Hirschfelde war noch der Begräbniseintrag des Georg Schneider zu finden; seine Ehefrau scheint nach 1645 verstorben zu sein.

Ahnen-Nr. 440.

"1630. Verstorbene. Nr. 36. December
Den 13. Decemb. der alte George Schneider mit einer Leichpredigt vom Rosenthal bestattet."

Ahnen-Nr. 442/443.

"1588. Getreuet. Nr. X. Februarius
Den 24. Adam Richtern die alder George Rüdellinn vom Rosenthal getreuet."

Der Eintrag darf wohl nicht so verstanden werden, daß die Braut "alt" war, sondern sie war die jüngere Witwe des "alten Georg Riedel in Rosenthal".

Ahnen-Nr. 442.

"1625. Verstorbene. Nr. 17. Aprilis
Den 6. der alte Adam Richter v. Rosenthal mit einer Leichpredigt bestattet, aet. 83."

Nach dieser Altersangabe "aetatis 83 Jahre" müßte Adam Richter um 1542! 1548 geboren sein.

Ahnen-Nr. 443.

"1592. Gestorbene. Nr. VI. Januar
Den 27. die Adam Richterin gestorben vnd den 28. Bestat-

tet."

"1587. Gestorbene. Nr. XXXIIII. September

Den 26. George R ü d e l gestorben vnd den 27. zur Erden bestattet.

Dem George Rüdell (Riedel) ist erstmalig am 21. Februar 1576 in Hirschfelde ein Sohn Matthias getauft worden, sodaß seine Trauung vordem erfolgt sein muß und nicht festgestellt werden kann. Damit bleibt der Geburtsname der späteren Ehefrau von Adam Richter unbekannt.

Ahnen-Nr. 438/439.

"1611. Getrawete. Nr. XVII. November

22. hujus sind getrawet worden George H e r m a n n, H. Peter Hermans Sohn zu Hirßfeld vnd J. Vrsula, Vrban Lehman s seligen daselbst nachgelassene Tochter."

Auch dieses Ehepaar ist annehmbar nach 1645 gestorben (vergl. Anmerkung zu Ahnen-Nr. 204/205).

Ahnen-Nr. 438.

"1589. Getauffte. Nr. IIII. Januarius

Den 27. Peter H e r r m a n n getauft 1 Sohn Georgius. Paten Lenhart Feurig, Vrban Lehman vnd Bartel Krieges Hauswirtin."

Dieser George Herrmann ist somit ein Bruder der am 27. Februar 1586¹⁵⁸⁵ in Hirschfelde getauften Dorothea Hermann (Ahnen-Nr. 411).

Ahnen-Nr. 439.

"1595. Getauffte. Nr. XXVII. Junius

Den 11. Junii Vrban L e h m a n Hirßf. getauft 1 Tochter Vrsula. Paten: Christoph Herfort Richter zu Ratgendorff, Fr. Barbara, Mag. Zachariae Poßelti, Pfarherrn Haußwirtin, J. Anna, Peter Hermans Tochter Hirßf."

Ahnen-Nr. 816/817.

"1579. Getreute. Nr. I. Januarius

Den 13. Peter R i c h t e r n vom Rosenthal, Jungfer Justinen, Caspar K r o s c h w a l d e s hinterlassene Tochter getreuet."

Ahnen-Nr. 816.

"1625. Verstorbene. Nr. 49. Julius

Den 27. Julii der alte Peter R i c h t e r vom Rosenthal mit einer Leichpredigt bestattet."

Ahnen-Nr. 817.

"1630. Verstorbene. Nr. 37. Decemb.

Den 17. Decemb. die alte Peter R i c h t e r i n ^{sie Kroschwald} Fraw Justina mit einer Leichpredigt bestattet."

Ahnen-Nr. 818/819.

"1580. Getreute. Nr. VIII. Augustus

Den 23. ist Leonhart F e u r i n g e n zum Schlegel getreuet worden Jungfer Margaretha, Matthes E n g e l e r s Tochter."

Ahnen-Nr. 818.

"1597. Getreute. Nr. VIII. December

Den 8. December hat zu Hirßfelde Hochzeit gehalten Leonhardt F e u r i g mit Jungfrau Elisabeth, Simon B i s c h o f f s Tochter zu Marckerßdorff."

"1611. Verstorbene. Nr. XXVI. October

23. Octob. mit einer Predigt bestattet H. Leonhart F e u r i g, Bürgermeistern vnd Kirchenvatter, welcher den 21. selig verschieden!

Die erste Trauung von Leonhart Feurig hat in der Kirche zu Schlegel-

Burkersdorf bei Zittau stattgefunden. Da die Hochzeiten üblicherweise im Wohnort der Braut gehalten wurden, dürfte diese dort zu Hause gewesen sein. Kirchenbücher aus jener Zeit sind in Schlegel-Burkersdorf nicht vorhanden. Die zweite Ehefrau von Leonhardt Feurig stammt aus Markersdorf bei Reichenau, bis 1945 Kreis Zittau, jetzt im polnischen Gebiet.

Ahnen-Nr. 819.

"1596. Gestorbene. Nr. VIII. Aprilis *sch. Engler*
Den 2. Aprilis ist gestorben Fr. Margaretha, Leonhard Feurig -
ges Hauswirtin zu Hirschfeldt vnd den 4. begraben."

Ahnen-Nr. 822/823 zugleich Nr. 876/877.

Eine Wiederverheiratung von Peter Herrmann nach dem frühen Tod seiner ersten Ehefrau ist zwischen 1600 und 1605 im Hirschfelder Kirchenbuch nicht verzeichnet, sein Tod könnte nach 1645 erfolgt sein. Im Jahre 1599 wurde die südliche Oberlausitz von einer Pest-Epidemie, "das große Sterben" genannt, heimgesucht. Die in den Monaten Juli bis Oktober 1599 an der Pest verstorbenen und in Hirschfelde begrabenen Personen sind im Kirchenbuch ohne Angabe des Begräbnistages hintereinander aufgeführt:

"1599. Gestorbene.

Im großen Sterben sind folgende Personen Nacheinander verstorben, erstlichen in Hirschfelde

.....
Peter Hermanns Weib, 2 Töchter vndt 2 Mägde.

....."

Ahnen-Nr. 838.

"1576. Gestorbene. Nr. XLVI. November

Den 16. Adam Lochmann verschieden vnd den 18. zur Erden bestattet."

Ahnen-Nr. 882/883.²

Die Ehefrau des am 13. Dezember 1630 in Hirschfelde begrabenen George Schneider muß eine geborene Richter gewesen sein, was sich aus zwei Kirchenbucheinträgen ergibt:

"1609. Gestorbene. Nr. 40.

Den 25. October die alte Christoff Richter in von Rademeritz vfm Rosenthal bei Ihrem Eidam Jorge Schneidern gestorben."

"1613. Verstorbene. Nr. XXVI.

18. Decembris mit einer Predigt Barbara, Laurentz Richters zu Rademeritz nachgelassene Tochter, so bey Georg Schneidern auff dem Rosenthal."

Es sind also die Schwiegermutter und wohl eine Nichte des George Schneider in Rosenthal verstorben; der Herkunftsort seiner Ehefrau war demnach Radmeritz bei Görlitz, das in dem jetzt polnischen Gebiet Schlesiens östlich der Neiße liegt.

Ahnen-Nr. 1639.

"1600. Gestorbene. Nr. 21. Maius

Den 23. die alte Mattes Englerin im Schlegel verschieden."

Damit dürften die Forschungen im Kirchenbuch von Hirschfelde abgeschlossen sein. Zu bearbeiten bleibt die Vorfahrenreihe der um 1766 in Oberolbersdorf bei Zittau geborenen Anna Rosina Schubert (Ahnen-Nr. 7), wozu ich die Zittauer Kirchenbücher benutzen muß; allenfalls läßt sich noch die Geburt der Maria Zschoch (Ahnen-Nr. 211) und Einiges über ihre Eltern in Zittau ermitteln. Ich will versuchen, diese Ermittlungen im Laufe des Sommerhalbjahrs zum Abschluß zu bringen, und werde Ihnen danach das Ergebnis bekanntgeben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Emil Möwig

Erich Pröwig

DDR 8801 Eckartsberg bei Zittau, 21. Febr. 1978
Geschw.-Scholl-Straße 57.

3 Kopien
Eingetragen!

Sehr geehrter Herr Schmidt!

Ich danke Ihnen noch herzlich für Ihren Brief vom 11.10.1977 und ebenso für Ihre Weihnachtskarte, die ich vorfand, als meine Frau und ich am 6. Januar von einem dreiwöchigen Besuch bei unseren Kindern und kleinen Enkeln in Rudolstadt in Thüringen zurückkehrten.

In der vergangenen Woche war ich nun mehrmals im Pfarrhaus Hirschfelde, um familiengeschichtliche Forschungen zu betreiben, und habe dabei Ihr Anliegen, Weiteres über die Geschwister des Friedrich Ernst Stöcker zu erfahren, mit bearbeitet.

Nach meinen Feststellungen in den Kirchenbüchern von Hirschfelde waren die sechs Kinder des Ehepaares Johann Gotthelf Stöcker und Johanne Christiane geborene Scheffel folgende:

1. Johanna Rahel, geboren Hirschfelde am 3. Februar 1818; laut einer Notiz im Kirchenbuch "in Sonnenstein später gestorben".
Dazu als Erläuterung: In der seit mindestens 1269 bestehenden Festung Sonnenstein bei Pirna ist am 8. Juli 1811 eine Landes-Heil- und Pflege-Anstalt eröffnet worden, in der Nerven- und Gemüts-Kranke Aufnahme fanden. Diese Tochter muß demnach als Kranke dorthin gebracht worden sein.
2. Friedrich Ernst, geboren Hirschfelde am 10. März 1819, weitere Lebensdaten bekannt.
3. Christiana Juliana, geboren ~~Hirschfelde~~ Dittelsdorf am 16. März 1821, gestorben Dittelsdorf am 18. April 1821 an "Schwämmchen".¹⁾
4. Carl Benjamin, geboren Dittelsdorf am 15. April 1822, gestorben Dittelsdorf am 24. August 1847 als Junggesell, keine Todesursache angegeben.
5. Ein totgeborenes Söhnlein, totgeboren Dittelsdorf am 18. Januar 1824, begraben Hirschfelde am 20. Januar 1824.
6. Johanna Eleonora, geboren Dittelsdorf am 7. Januar 1825, gestorben Dittelsdorf am 4. Oktober 1829 an "Steckfluß".²⁾

Außer Ihrem Vorfahren Friedrich Ernst Stöcker hat also keines seiner Geschwister eine Familie gegründet und Nachkommen gehabt.

Im kommenden Frühjahr will ich meine Exkursionen auch wieder weiter über Land ausdehnen und in den 1638 beginnenden Kirchenbüchern von Bernstadt, Kreis Löbau, noch eine Generation Ihrer Zachmann-Linie zu ermitteln versuchen. Vielleicht läßt sich auch über die zunächst in Mittelherwigsdorf "festgefahrene" Linie Schubert noch etwas finden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Erich Pröwig

1) Mundgeschwür

2) Asthma; Bronchitis

Sehr geehrter Herr Schmidt!

Ich habe nun schon 1 1/2 Jahre lang nichts mehr von mir hören lassen, aber doch bei verschiedenen Besuchen in Pfarrämtern der Umgebung auch Ihre Vorfahren-Linien weiter zu erforschen versucht, sodaß ich Ihnen heute einige Ergebnisse bekanntgeben möchte.

Wie ich in meinen Briefen vom 24. Juni 1978 und 2. September 1978 zu Ahnen-Nr. 56/57 berichtete, hatte ich im Kirchengbuch von Mittelherwigsdorf in den Jahren 1693 bis 1699 drei Taufeinträge von Kindern des Heinrich Schubert und seiner Ehefrau Maria und im Taufbuch von Niederoderwitz weitere fünf Taufeinträge seiner Kinder gefunden, nicht aber den Ihres Vorfahren Hans Heinrich Schubert, der nach der Altersangabe in seinem Begräbniseintrag um 1683/1684 geboren sein muß. Beim Auswerten der letztgenannten fünf Taufeinträge, die im Bericht vom 2.9.1978 wörtlich aufgeführt sind, ist mir klargeworden, daß die am 28. Oktober 1683 und am 7. August 1686 in Niederoderwitz getauften Söhne unmöglich beide die Vornamen Hans Christoff erhalten haben können. Da der Letztere im Begräbniseintrag vom 13. März 1712 in Mittelherwigsdorf erscheint, hat der 1683 geborene Sohn keinesfalls die Vornamen Hans Christoff geführt, sondern kann nur Ihr Vorfahre Hans Heinrich sein, und im Taufeintrag ist der zweite Vorname irrtümlich falsch eingetragen worden.

Im Kirchengbuch von Oberseifersdorf bei Zittau fand ich dann den Traueintrag seiner Eltern wie folgt:

Kirchengbuch Oberseifersdorf. "Anno 1681. Getraute

Den 8. Julii Heinrich Schubert, ein Junggesell, George Schuberts, Bauers von Niederoderwitz eheleibl. Sohn, mit Jungfr. Maria, Hans Michels, Gärtners Tochter allhier."

Im Kirchengbuch von Oberseifersdorf habe ich weiter nach dem Taufeintrag der Maria geborenen Michel (Ahnen-Nr. 57) gesucht, fand aber nur, daß dem "Hans Michel jun." in Oberseifersdorf am 1. Mai 1667 ein Sohn Heinrich, am 9. Februar 1663 ein Sohn Johannes und am 22. Juli 1659 ein Sohn Christianus getauft wurden, nicht aber eine Tochter Maria, und bis 1655 zurück keine weiteren Kinder. Vielleicht kann ich bei einem weiteren Besuch in Oberseifersdorf noch etwas über die Eltern ermitteln.

Vor Kurzem war ich im Pfarramt Bernstadt, wohin Kunnersdorf auf dem Eigen eingepfarrt ist, um die Kirchengbücher wegen Ihres Vorfahren Hans Zachmann (Ahnen-Nr. 58) einzusehen. Dabei fand ich drei Einträge, wonach "Hans Zachmann, dem Richter von Cunnersdorff" in Bernstadt am 23. November 1677 ein Sohn Jacob, am 17. Februar 1676 ein Sohn Christian (mit zwei Taufpaten aus Schönau) und am 22. Juni 1673 ein Sohn Tobias (mit einer Taufpatin aus Schönau) getauft wurden. Vorher enthält das Taufbuch keine weiteren Taufeinträge seiner Kinder. Ich konnte aber noch folgende Kirchengbuch-Einträge über Hans Zachmann und seine zwei Ehefrauen feststellen:

Kirchengbuch Bernstadt. "Die Verstorbenen Ao. 1699. Nr. 55.

Juli 30. Hans Zachmann, Richter in Cunnersdorf, aet. 62 Jahr!

Kirchengbuch Bernstadt. "Die Begrabenen Ao. 1696. Nr. 96.

April 29. Fr. Ursula, Hans Zachmanns, Richters in Cunnersdorf Ehewirthin, aet. 32 Jahr."

Kirchenbuch Bernstadt. "Die Betrauten Ao. 1685. Nr. 1.

Jan. d. 8.

Hans Zachmann, ein Wittwer u. Richter in Cunnersdorf, mitt J. Ursulen, Martin Seidlers, eines Exulanten auß Schlesien, in Seyfersdorf sich aufhaltende, ehel. Tochter."

Kirchenbuch Bernstadt. "Die Gestorbenen Anno 1678. Nr. 32.

Maj. 31. Fr. Eva, Hans Zachmanns, des Richters in Cunnersdorf Ehwirthin, aet. 41 Jahre."

Ich vermute, daß Hans Zachmann, bevor er um 1673 den Gerichtskretscham in Kunnnersdorf auf dem Eigen erwarb und damit Richter in Kunnnersdorf wurde, in Schönau auf dem Eigen wahnhaft war und dort getraut worden ist. Auch sein Sohn Hans Zachmann, der spätere Bauer in Oberseifersdorf, dürfte um 1659/60 dort geboren sein. Ich werde meine Forschungen nach dieser Familie dort fortsetzen.

Bei einem Besuch im Pfarramt Hainewalde bei Zittau habe ich in den dortigen Kirchenbüchern folgende Einträge über die Geburt Ihrer Vorfahrin Elisabeth Gründler geborenen Rudolph (Ahnen-Nr. 63) und den Tod ihres Vaters feststellen können:

Kirchenbuch Hainewalde. "Catalogus Natorum et Baptisatorum Anno 1675.

Den 16. April Christoff Rudolf s, Pachtmanns Töchterlein Elisabeth."

Kirchenbuch Hainewalde. "Anno 1681. Begrabene. Aprilis

27. Christoph Rudolph en, Pacht- und Fuhrmann mit einer Leichenpredigt Christl. Gebrauch in Begleitung sehr vielen Volckes beerdiget."

Ein Begräbniseintrag der Ehefrau ist im Kirchenbuch Hainewalde für die Jahre 1680 bis 1720 nicht vorhanden. Da die Elisabeth Rudolph beim Tode ihres Vaters erst sechs Jahre alt war, hat die Mutter möglicherweise ein zweites Mal geheiratet, worüber ich einen Eintrag bisher nicht finden konnte.

Nach den mir in Ihrem Briefe vom 24.9.1978 mitgeteilten Feststellungen von Herrn Dr. Gäbler, mit dem ich mich vor 14 Tagen in Zittau getroffen habe, zu den Familien Stöcker in Schlegel will ich eine Fortsetzung versuchen, wenn ich wegen der Zachmann-Linie einmal nach Schönau auf dem Eigen komme. Ich habe aber aus dem Hirschfelder Kirchenbuch festgestellt, daß auch in Rohnau und Rosenthal im 17. Jahrhundert Namensträger auftauchen; die gefundenen Einträge lauten:

Kirchenbuch Hirschfelde. "1690. Verstorbene. Nr. 69. Majus

28. dito Friedrich Stöckers in Ronau viduam Justinam concione solenniter begraben."

Kirchenbuch Hirschfelde. "1690. Verstorbene. Nr. 16. Februarius

3. dito Friedrich Stöckern zu Ronau Colonom concione solenni begraben."

Kirchenbuch Hirschfelde. "1653. Getauffte. Nr. 45. Augustus

19. dito Friedrich Stöckern aufm Rosenthal 1 Tochter Rosina get. Pathen Hanß Neumann, Hanß Zimmermanns uxor Justina, Barthel Ramsches Christina."

Zwischen 1645 und 1660 sind in Hirschfelde keine weiteren Kinder namens Stöcker getauft worden, ebenso enthält das Kirchenbuch zwischen 1645 und 1653 keinen Traueintrag Stöcker. Annehmbar ist dieser Friedrich Stöcker mit seiner Ehefrau Justina auch aus Schlegel gekommen

und hat ~~es~~st in Rosenthal und ~~da~~nach im benachbarten Rohnau, beide Dörfer zur Kirchgemeinde Hirschfelde gehörig, gewohnt.

Eingetragen
Zu dem am 18. November 1614 in Oberseifersdorf getrauten Hans Oppelt aus Neundorf würde sich nichts Weiteres ermitteln lassen, wenn unter dieser Ortsangabe ~~das~~ Neundorf auf dem Eigen zu verstehen ist, da die Kirchenbücher von Bernstadt, wohin Neundorf auf dem Eigen eingepfarrt ist, nicht soweit zurückreichen. Es kann aber auch das Oberseifersdorf näher gelegene Neundorf bei Groshennersdorf gemeint sein, das zur Kirchgemeinde Groshennersdorf, Kreis Löbau, gehört. Dort könnte noch nach ihm gesucht werden.

Unsere diesjährige Reise in die BRD haben wir, da wir im September durch mehrere Termine hier festgehalten sind, für die erste Hälfte August ~~festgelegt~~ ^{festgelegt} ~~wir~~ werden uns auch nur bei unserer Cousine in Burscheid aufhalten. Einer Einladung, im September eine befreundete Familie in Franken zu besuchen, können wir deshalb auch nicht nachkommen, sondern haben diesen Besuch für nächstes Jahr aufschieben müssen. Ich werde mich einmal melden, wenn wir am 31. Juli in Burscheid angekommen sind.

Ich hoffe Sie bei bestem Wohlbefinden und grüße Sie sehr herzlich, auch von meiner Frau,

Ihr

Ernst Kowig

Sehr geehrter, lieber Herr Schmidt!

Nach Rückkehr aus der Bundesrepublik will ich Ihnen nun wie angekündigt darüber berichten, was ich bei der Weiterverfolgung Ihrer Vorfahrenlinien in der Oberlausitz inzwischen noch festgestellt habe.

Am Schluß meines Berichtes vom 2. Juli 1980 hatte ich angedeutet, daß in Großhennersdorf, Kreis Löbau, noch weiter nach dem Vorfahren Hanß Oppelt aus Neundorf gesucht werden könnte. Wie ich eben feststellte, ist das nicht möglich, da die Kirchenbücher in Großhennersdorf erst 1681 beginnen.

In meinem Bericht vom 10. April 1976 hatte ich zu Ahnen-Nr. 97 geschrieben, daß ein Begräbniseintrag der Sara Scheffel geborenen Weickert in Hirschfelde nicht zu finden war. Ich habe diesen Eintrag noch feststellen können und ebenso die Begräbniseinträge ihrer Eltern (Ahnen-Nr. 194/195). Sie lauten:

Kirchenbuch Hirschfelde. "1700. Verstorbene. Nr. 52. Augustus.
15. dito Michel S c h e f f e l x s , Bauers zu Dittelsd. uxorem Saram solenniter."

Kirchenbuch Hirschfelde. "1702. Verstorbene. Nr. 65. Julius
18. dito Christoph Weickerte n viduum solenniter begraben."

Kirchenbuch Hirschfelde. "1700. Verstorbene. Nr. 81. November
20. Chr. Weickerts , Gärtners zu Dittelsd. uxor Mariam solenniter."

Zu Ahnen-Nr. 240/241, worüber ich im Briefe vom 11.4.1977 Seite 4 berichtet habe, kann ich Ihnen, nachdem ich mit dem Registrieren der älteren Trau- und Begräbniseinträge soweit vorangekommen bin, den Traueintrag des Bartel Zimmermann und den Begräbniseintrag seiner Witwe Anna verwitwet gewesenen Scholtze mitteilen. Eine erste Trauung dieser seiner Ehefrau ist in Zittau zwischen 1599 und 1620 nicht verzeichnet, ebenso ist in Zittau der Begräbniseintrag des Bartel Zimmermann, der zwischen 1654 und 1657 gestorben sein muß, nicht vorhanden. Die Einträge lauten:

Traubuch Zittau. "1620 Nr. 27.

Bartel Zimmermann , ein Mülfier zu Vlbersdorf, Mitt Frau Anna, Zacharias Scholtzin auf der Ponsengasse, den 1. Martzii."

(Erläuterung: "Mülfier" = Mühlführer in einer Getreidemühle in Olbersdorf.)

Begräbnisbuch Zittau. "Anno 1657. Majus

Montag, 14., Hora 2 Ist mit Einem Figural begraben Fr. Anna, Bartel Zimmermann s vor dem Böhmischen Thore hinterlasne Wittwe (Mag. Jancke), der Kirchen 16 Gr."

Bei meinem Besuch im Pfarramt Bertsdorf bei Zittau am 24. Juli 1980 habe ich dort nach der Geburt Ihrer Vorfahrin Nr. 247, die als Caspar Thiele's Witwe am 7. Juni 1626 mit George Mildner getraut wurde und am 8. Juni 1625 in Zittau als "Jungfer Anna, Hanß Hittiges" eheliche Tochter zu Johnesdorf" zur Trauung aufgeböten worden war, gesucht. Der gleichzeitige Traueintrag im Kirchenbuch von Bertsdorf gibt nun einen anderen Familiennamen ihres Vaters an, sodaß ich annehmen muß, daß der Familienname im Zittauer Aufgeböteintrag falsch wiedergegeben ist und

x) Eintrag

richtig "Gulig" anstatt "Hittig" heißen muß:

Kirchenbuch Bertsdorf. "1625. Getraute.

16. Juni Ist Caspar Thill, ein Junger Geselle, des weyland Frantze Thils, eines Pauern zu Olbersdorff nachgelasner ehelicher Sohn, mit Jungfer Anna, Hans Gulings, eines Gärtners zu Jonsdorff Eheleibliche Tochter ehelich Copuliret."

Dem Hans Gulig sind in Bertsdorff am 16. November 1603 eine Tochter Justina, am 16. August 1607 eine Tochter Dorothea und am 10. März 1609 eine Tochter Barbara getauft worden. Die Tochter Anna muß danach vor 1600 geboren sein, sodaß ihr Taufeintrag nicht festgestellt werden kann, weil das Kirchenbuch von Bertsdorf erst 1600 beginnt.

Im Kirchenbuch von Bertsdorf fand ich folgende drei Begräbniseinträge, von denen der erste und dritte die der Eltern der Anna Gulig mit den Ahnen-Nummern 494/495 sein dürften. Der zweite Eintrag könnte eine zweite Ehefrau des Hanß Gulich betreffen; ein entsprechender Traueintrag fehlt allerdings im Bertsdorfer Kirchenbuch zwischen 1637 und 1639.

Kirchenbuch Bertsdorf. "1636. Gestorbene. Nr. 7

Den 30. Augusti die Hanß Gulichinne von Jonsdorff mit einer Leichenpredigt zu Mittage, alt gewesen 63 Jahre."

Kirchenbuch Bertsdorf. "Anno 1640. Begrabene. Nr. 3

Den 13. Martii Hanß Guliches von Jonsdorff gewesene Haußwirthinne nomine Vrsula, ist Catolische gewesen vndt verblieben vnd gestorben vndt mit einer Danksagung begraben worden."

Kirchenbuch Bertsdorf. "Anno 1642. Begrabene. Nr. 10

Den 28. Augusti Hanß Gulich zu Jonasdorff mit einer Leichenpredigt."

Ich bin jetzt dabei, mit Hilfe der von mir neuerstellten Namenskartei die Begräbniseinträge Ihrer Vorfahren Nr. 120 bis 125 aufzusuchen und möglichst auch die ihrer Eltern zu ermitteln. Darüber hoffe ich, Ihnen bald weiter berichten zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

W. K. Köwig

Antworten! 18.7.1983

Erich Pröwig

DDR 8801 Eckartsberg bei Zittau, 22. Juni 1982
Geschw.-Scholl-Straße 57.

Poststempel: Zittau 28.6.

Empfang: München 5.7.82

Lieber Herr Schmidt!

Nachdem ich seit November 1981 nichts mehr von mir hören ließ, will ich mich heute wieder einmal melden, und zwar habe ich beim Durcharbeiten früherer Forschungsergebnisse aus den Kirchenbüchern von Hirschfelde eine Unstimmigkeit in der Ihnen in meinen Berichten vom 20. März und 10. April 1976 mitgeteilten Ahnenfolge L o h d e (Ihre Ahnennummern 52 und 104/105) feststellen müssen, die ich hiermit berichtigen möchte.

Ihr am 28. Mai 1669 in Hirschfelde getaufter Vorfahre Friedrich Lohde (Ahnen-Nr. 52) kann nicht die am 2. November 1638 getrauten Friedrich Lohde und Susanna geborene Pladecke als Eltern gehabt haben, was zeitmäßig nicht gut denkbar ist.

Bei einem neuerlichen Besuch im Pfarramt Hirschfelde habe ich dazu folgende Kirchenbucheinträge zur Fortsetzung dieser Linie ausfindig gemacht:

Ahnen-Nr. 204/105.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1667. Getraute. Nr. 10. October.

Den 19. dito Friedrich L o h d e n , Juv., Christoph Lohdes zu Dittelsd. Sohn, mit Jungfr. Maria S e l i g e r s Tochter Cop."

Ahnen-Nr. 104.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1702. Verstorbene. Nr. 29.

29. Martius Friedrich L o h d e n zu Dittelsdorff hier solenniter begraben."

Kirchenbuch Hirschfelde. "1647. Getauffte. Nr. 4.

D. 25. Jan. Christoph L o h d e n 1 Sohn Friedrich getauft. Pathen Michel Poßelt, Richter; Christ. Rebsch im Städtel, Hanß Träger, Anna Thomas Kusches uxor, Jungfr. Eva Mereisin,"

Ahnen-Nr. 105.

Kirchenbuch Hirschfelde. "Anno 1733. Begraben. Nr. 95.

Den 4. November Friedrich L o h d e s , Häußlers u. Leinwebers in Dittelsdorff nachgelaßene Wittwe concione."

Kirchenbuch Hirschfelde. "1649. Getauffte. Nr. 5.

7. Februarii Mathes S e l g e r zu Dittelsd. 1 Tochter Maria getauft. Pathen Tobias Mattig, George Schneider, Martin Schifners uxor Justina, Marthel Trencklers uxor Justina, Baltzer Zimmermanns uxor Maria."

Ahnen-Nr. 208/209.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1646. Betraute. Nr. 3.

Den 23. Maii Christoph L o d e n , Christoph Lodens zu Dittelsd. Sohn, mit Jungfr. Marien, Martin S c h w a r t z b a c h s zu Dittelsd. Tochter Cop."

Begräbniseinträge des Ehepaares Christoph Lohde und Maria geborene Schwartzbach sind nach 1683 in Hirschfelde nicht vorhanden; Beide müssen wohl vor 1684 gestorben sein, was sich nicht nachweisen läßt, da im Hirschfelder Kirchenbuch Begräbniseinträge für die Jahre 1646 bis 1683 fehlen.

Ahnen-Nr. 208.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1624. Getauffte. Nr. 6.

Den 16. Februarii getauft Christof L o d e n von Ditt. ein Sohn Christof. Paten sein Martin Sachse auß der Scharr, Martin Schlegel von

Ditt., Christof Riedel, Helena Martin Prieberin, Ursula Christof Möl-
lerin von Dittelsdorff."

Die Ihnen irrtümlich als Vorfahren Nr. 104/105 genannten Friedrich
Lohde und Susanna geborene Pladecke waren somit ein älterer Bruder und
eine Schwägerin Ihres richtigen Vorfahren Christoph Lohde in der näch-
sten Generation.

Ahnen-Nr. 209.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1628. Getauffte. Nr. 13. Aprilis.

Den 13. Martin S c h w a r t z b a c h e n v. Dittelsd. eine Maria
getaufft. Paten sein Christof Weber, Michel ..." (weitere Worte ver-
blaßt und unleserlich).

Die Ihnen unter Ahnen-Nr. 208/209 mitgeteilten Kirchenbuch-Einträge
über Christoff Lohde senior und Helena geborene Klimpel erhalten nun-
mehr die Ahnen-Nummern 416/417, die mit Ahnen-Nr. 416/417 bezeichneten
Vorfahren Christoff Lode in Wittgendorf und Christina geborene ? wer-
den die Ahnen Nr. 832/833 und die als Ahnen Nr. 418/419 genannten Mar-
tin Klimpel und Dorothea geborene Lochmann werden die Ahnen Nr. 834/
835.

Als neue Ahnen-Linien kommen hinzu:

Ahnen-Nr. 418/419.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1627. Getraute. Nr. 8. Maius.

Den 19. Merten S c h w a r t z b a c h , Lenhart Schwartzbachs Sohn
von Dietelsd., mit Jungfer Justina, Hans T r e n c k l e r s Tocht-
ter v. Dietelsd."

Beide Eheleute müssen nach 1645 gestorben sein, sodaß sich Einträge
darüber nicht feststellen lassen.

Ahnen-Nr. 418.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1604. Getauffte. Nr. 46. October.

Den 7. Octobris Lenhart S c h w a r z b a c h 1 Sohn getaufft Mar-
tinus. Paten Georg Schlegel, N. Schöntag und die Hanß Pitschin, Rich-
terin, alle zu Dittelsd."

Ahnen-Nr. 419.

Der Vater Hans Trenckler ist noch im Taufeintrag eines Sohnes Johannes
am 1. November 1608 als "zu Dittelsdorf" wohnhaft bezeichnet, vorher-
gehend aber bei einem am 1. November 1604 getauften Sohne Martinus als
"zu Rohnau", einem ebenfalls zur Kirchengemeinde Hirschfelde gehörigen
Dorfe, sodaß es sich trotz der veränderten Ortsangabe in nachstehendem
Eintrag doch um dieselbe Familie handelt.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1602. Getauffte. Nr. 38. Julius.

Den 26. Hans T r e n c k l e r in Ronau getauft 1 Tochter Justina.
Paten Nickel Neuman, Justina Melchior Klimpelin, Barbara Elias Jent-
schin, alle zu Ronau."

Ahnen-Nr. 836/837.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1604. Getrauet. Nr. 2. Januar.

Den 13. Jan. getrauet Leonhart S c h w a r t z b a c h , Caspar
Schwartzbaches Sohn zu Dittelsd., Mit Jungfr. Annen, Christoph Z i m -
m e r m a n n s Tochter zu Dittelsd."

Ahnen-Nr. 836.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1635. Verstorbene. Nr. 33. Aprilis.

Den 29. Leonhard S c h w a r z b a c h v. Dietelsd. bestattet."

Kirchenbuch Hirschfelde. "1581. Getauffte. Nr. XV. Aprilis.

Den 3. Caspar S c h w a r t z b a c h e n getauft 1 Sohn Leonhardus. Paten Michel Eichler, George MöllerVnd die George Mentzeline."

Ahnen-Nr. 837.

Leonhard Schwartzbachs Ehefrau Anna geborene Zimmermann ist sicher nach 1645 gestorben, da sich ein Begräbniseintrag von ihr nicht finden ließ.

Besondere Schwierigkeiten bei der Ermittlung des Taufeintrags dieser Anna Zimmermann ergaben sich dadurch, daß in dem betreffenden Zeitraum drei Personen namens Christoph Zimmermann in Hirschfelde und den einpfarrten Dörfern Dittelsdorf, Rohnau und Rosenthal als Väter von getauften Kindern genannt sind, wobei nur in einem Eintrag von Jahre 1607 einmal die im Traueintrag vom 13. Januar 1604 enthaltenen Wohnort-angabe des Brautvaters "zu Dittelsdorf" ebenfalls gebraucht ist, dieser Dittelsdorfer Einwohner demnach erst vor 1604 dort ansässig geworden sein muß. Die Liste der getauften Kinder, deren Vater ein Christoph Zimmermann ist, sieht mit den den Namen der Väter beigefügten Unterscheidungsmerkmalen folgendermaßen aus:

am 19. Januar 1607 ein Sohn Melchior (der Vater "zu Ditt.")

" 20. Februar 1601 eine Tochter Helena (der Vater "sonst Fischer genannt zu Hirschf.")

" 31. Juli 1597 eine Tochter Elena ("sonst Fischer genannt zu Hirschf.")

" 8. Juli 1597 ein Sohn Michael (der Vater "auffm Rosenthal")

" 19. Juni 1597 ein Sohn Hieronymus (der Vater "zu Ronaw")

" 22. März 1596 ein Sohn Georgius (der Vater "Fischer genannt")

" 2. April 1595 ein Sohn Jacobus (der Vater "zu Ronaw")

" 27. Januar 1595 eine Tochter Christina (der Vater "Richter auffm Rosenthal")

" 27. April 1594 eine Tochter Christina (der Vater "Fischer genannt")

" 27. Juni 1593 eine Tochter Dorothea (der Vater "Gärtner zu Ronaw")

" 18. März 1593 eine Tochter Ursula (der Vater "von Ronaw, Fischer genannt")

" 19. Januar 1593 eine Tochter Dorothea (der Vater "Richter von Rosenthal")

" 21. Dezember 1591 ein Sohn Christof (der Vater "Fischer genannt")

" 11. Oktober 1591 ein Sohn Christof (ohne weitere Bezeichnung des Vaters)

" 11. Mai 1591 ein Sohn Johannes (der Vater "Richter auffm Rosenthal").

Nun erscheinen im Hirschfelder Kirchenbuch drei Traueinträge wie folgt:

Kirchenbuch Hirschfelde. "1591. Getreuet. Nr. IX. December.

Den 12. Christof Z i m m e r m a n , Jungfer Justinen, Michel K l i m p e l s hinterlassene Tochter getreuet."

Kirchenbuch Hirschfelde. "1591. Getreuet. Nr. I. Januarius.

Den 13. Christoff Z i m m e r m a n n , sonst Fischer genannt, die G r e t z e l Anna, die Angsthure, getreuet."

Kirchenbuch Hirschfelde. "1590. Getreuet. Nr. XIII. Augustus.

Den 1. Christof Z i m m e r m a n , Frau Reinen, Mattes F e u - r i n g s hinterl. Wittibe getreuet."

Der am 12. Dezember 1591 getraute Christof Zimmermann ist m.E. der Gärtner zu Rohnau (Kinder am 27.6.1593, 2.4.1595 und 19.6.1597 getauft), während dem am 1. August 1590 getrauten Christof Zimmermann nur das am 11.10.1591 getaufte Kind, bei dem ein Jacob Feuring Taufpate ist, zugehört.

"Dem Richter auffm Rosenthal" (ohne jede Namensnennung) ist weiter am 25. Juli 1588 ein Sohn Jacobus getauft worden; die Trauung eines weiteren Christof Zimmermann ist jedoch zuvor nicht verzeichnet. Da

Hirschfelde und Umgebung 1584 von einer Pest-Epidemie heimgesucht war, wobei viele Einwohner starben, wäre denkbar, daß um 1585 von auswärts kommend ein Christof Zimmermann den Berichtskretscham zu Rosenthal erworben hat und damit das Richter-Amt erhielt.

Nun war aber auch weiter zurückgehend bis 1576 kein Taufeintrag einer Tochter Anna eines Christof Zimmermann zu finden, doch scheint mir der nachstehende Eintrag im Kirchenbuch von Hirschfelde des Rätsels Lösung zu bringen:

Kirchenbuch Hirschfelde. "1584. Getauft. Nr. XXIX. December.

Den 4. Merten G r e t z e l s Tochter, welche Bartell Z i m m e r m a n n beschaffen, getauft 1 Tochter Anna. Paten Michel Hübener, der junge Milischer, Paul Erler, George Matzke, Paltzer Schusters Magdt, Merten Pauer Winsches hinderlassene Tochter, des Möllers Magdt, Hanß Brendelers Frau vndt Michel Rümppelers Magdt."

(Erläuterung dazu: "der junge Milicher" = der junge Müllergesell.)

Der Bartel Zimmermann heiratete nun aber die Anna Gretzel, mit der er dieses uneheliche Kind hatte, nicht, sondern wird in einem Traueintrag von 1590 wie folgt genannt:

Kirchenbuch Hirschfelde. "1590. Getreuet. Nr. IIII. Februarius.

Den 14. Bartel Z i m m e r m a n n , Jungfer Margarethen, Hanß R e d e r ß hinderl. Tochter getreuet."

Es war also "Christof Zimmermann genannt F i s c h e r", der das mit ihrem unehelichen Kind im Stich gelassene Mädchen am 13. Januar 1591 heiratete und das Kind als das seine gelten ließ; er muß nach den Angaben der verschiedenen Kirchenbucheinträge anfangs in Rohnau, dann mindestens von 1597 bis 1601 in Hirschfelde und spätestens ab 1604 in Dittelsdorf wohnhaft gewesen sein.

Ahnen-Nr. 838/839.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1591. Getreuet. Nr. VIII. November.

Den 18. Hans T r e n c k l e r , Jungfer Annen, Jacob R o l l e s hinderlassene Tochter getreuet."

Ahnen-Nr. 838.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1630. Verstorbene. Nr. 17. Majus.

Den 14. Hans T r e n c k l e r , Leinweber von Dietelsd. mit einer Leichenpredigt."

Ahnen-Nr. 839.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1630. Verstorbene. Nr. 15. Aprilis.

Den 29. Hans T r e n c k l e r s Weib Fr. Anna mit einer Leichenpredigt von Dietelsd."

Zum Schluß konnte ich noch zwei Begräbniseinträge zur nächsten Generation feststellen:

Ahnen-Nr. 1672.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1608. Gestorbene. Nr. 16. Augustus.

Den 18. hujus Caspar S c h w a r t z b a c h zu Dittelsdorff begraben."

Zu Ahnen-Nr. 1675.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1608. Gestorbene. Nr. 20. November.

Den 13. Christoff Z i m m e r m a n n zu Dittelsdorff."

Soweit bin ich mit dem Zurückverfolgen dieser Ahnenlinien gekommen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Ernst Möwig - Blatt 5-

PS.

Wie ich beim Durchlesen meines Berichtes eben merke, habe ich über die Vorfahren nach Ahnen-Nr. 105, der am 19. Oktober 1667 in Hirschfelde mit Friedrich Lohde (Ahnen-Nr. 104) getrauten und am 7. Februar 1649 in Hirschfelde getauften Maria Seliger nicht weiter berichtet.

Ahnen-Nr. 210/211.

Eine Trauung des Mathes Seliger in Dittelsdorf ist im Kirchenbuch von Hirschfelde für die Jahre 1635 bis 1648 nicht verzeichnet. Da um 1648 im Bereich der Kirchengemeinde Hirschfelde eine Reihe von Familien auftaucht, die als sogenannte "Exulanten" aus Böhmen flüchteten, um der gegen Ende des dreißigjährigen Krieges in Böhmen einsetzenden Zwangs-Rekatholisierung zu entgehen, dürften Mathes Seliger und seine Ehefrau zu denjenigen gehören, die damals aus Böhmen kamen. Von ihm liegt im Kirchenbuch von Hirschfelde noch folgender Begräbniseintrag vor, während seine Ehefrau wohl vor 1684 verstorben und ein Eintrag darüber nicht vorhanden ist.

Ahnen-Nr. 210.

Kirchenbuch Hirschfelde. "1684. Verstorbene. November.

12. dito Matheus Seligern in Dittelsd. concione solenni be-
graben."

Nochmals grüßt Sie herzlich

Ihr

Rudolf Bröwig